

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Weizenkurse geraten unter Druck

Mitte dieser Woche beendeten die Weizenkurse in Paris den Handelstag auf einem Schlusstand von 193 EUR/t, womit die Vorwochenlinie um 1 EUR/t leicht verfehlt wurde. Den Terminmarkt steuern derzeit im Wesentlichen die Entwicklungen im Außenhandel und hier ist das Bild eher uneinheitlich. Auf der einen Seite steigern die deutlichen Eurokursrückgänge der vergangenen Tage die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Weizenexporte gegenüber anderen Herkünften. Getrübt werden die EU-Exporterwartungen dagegen durch die Entwicklungen am Schwarzmeer: Die russischen Weizenpreise haben zuletzt weiter nachgegeben, da der milde Winter dort bisher kaum zu Auswinterungsschäden geführt hat. Auch die Frühjahrssaat steht wegen der aktuell günstigen Wetterlage unter einem guten Stern. Abseits des Weizenhandels verursachen die Anhebung der globalen Vorratsprognose für Weizen durch das USDA und die Weltwirtschaftssorgen aufgrund der Epidemie in China ebenfalls Druck. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

| KW 07 | aktuell | Vorwoche | +/- | Trend |
|-----------------|---------|----------|-------|-------|
| Qualitätsweizen | 172,18 | 171,58 | +0,60 | ↗ |
| Brotweizen | 170,53 | 169,74 | +0,79 | ↗ |
| Brotroggen | 142,47 | 141,75 | +0,72 | ↗ |
| Futterweizen | 166,06 | 165,50 | +0,56 | ↗ |
| Futtergerste | 151,29 | 150,76 | +0,53 | ↗ |
| Braugerste | 177,55 | 177,84 | -0,29 | ↘ |
| Körnermais | 164,76 | 165,00 | -0,24 | ↘ |
| Raps | 375,74 | 378,34 | -2,60 | ↘ |

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

| in EUR/t | | 12.02.2020 | +/- Vortag | +/- Vorwoche |
|--------------|--------|------------|------------|--------------|
| Paris Weizen | Mär 20 | 192,50 | +0,00 | -1,25 |
| Paris Weizen | Mai 20 | 191,50 | +0,25 | -0,25 |
| Paris Mais | Mär 20 | 167,50 | +0,75 | -0,25 |
| Paris Mais | Jun 20 | 172,50 | +0,50 | -0,75 |
| Paris Raps | Mai 20 | 397,25 | +6,75 | +3,50 |
| Paris Raps | Aug 20 | 387,25 | +3,25 | +3,75 |

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Paris: Raps auf Richtungssuche

Die Pariser Rapsnotierung entwickelt weiterhin kaum Eigendynamik. Es mangelt an fundamentalen Impulsgebern. Die knappe EU-Rapsversorgung und die schon eher dürrtigen Prognosen für die Ernte 2020 verunsichern den Markt zwar, haben aber an Newswert verloren und dürften weitgehend eingepreist sein. Somit folgen die Rapskurse in Paris weiterhin den Canolakursen in Winnipeg, den Sojakursen in Chicago sowie den internationalen Pflanzenöl- und Rohölnotierungen.

Für leichte Turbulenzen – weniger in Paris, eher in Winnipeg – sorgte kürzlich die Lagerbestandsschätzung für kanadischen Raps durch das nationale Statistikamt StatsCan. Dieses hatte die Vorräte zum 31.12.2019 auf 14,27 Mio. t heruntersgesetzt, was 2,4 % weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres wären. Doch Vertreter der kanadischen Ölmühlindustrie hegen Zweifel und merken an, dass noch 1 bis 2 Mio. t Raps auf den Feldern überwintern. Rechnet man diese Feldbestände hinzu, wäre das Ergebnis ein völlig anderes. Es würde sich ein Plus von 4,7 bis 11,6 % zum Vorjahr ergeben. (Quelle: AMI)

Grafik der Woche

